



Ihre Polizei informiert

Betrügereien durch Schockanrufe oder betrügerische Nachrichten

Was sind Schockanrufe?



Schockanrufe:
Betrüger am Telefon

Bei einem sogenannten „Schockanruf“ geben sich Betrüger am Telefon als Verwandte (Tochter, Sohn oder Enkel), Polizeibeamter, Rechtsanwalt, Staatsanwalt, Richter, Arzt oder sonstige Personen aus und täuschen eine Notsituation vor. Sie wollen die Angerufenen (Senioren/innen) dazu bringen, Geld, Wertsachen oder teuren Schmuck an sie zu übergeben.

Die Anrufer berichten etwa von einem schwerem Verkehrsunfall mit Todesfolge (u. a. getötete Mutter oder Kind), den ein Angehöriger verursacht hat und dieser nun in Haft solle, wenn keine Kautionszahlung erfolgt. Auch wurden Fälle bekannt, in denen Angehörige im Krankenhaus verweilen und unmittelbar auf lebensnotwendige Medikamente angewiesen wären, die sofort bezahlt werden mussten.

Bei einer anderen Variante meldet sich ein angeblicher Polizeibeamter, der über die Festnahme einer Einbrecherbande berichtet. Bei den Tätern hätte man einen Zettel gefunden, auf dem der Name des Angerufenen stehen würde. Anschließend wird versucht, weitere Hinweise über Geld, Daten oder Wertsachen zu erhalten.

Oder der angebliche Polizeibeamte gaukelt vor, dass das Geld im Bankschließfach nicht mehr sicher ist und es zur Verwahrung an die Polizei übergeben werden müsste.

Betrügerische Nachrichten oder sonstige Anrufe

Die Kontaktaufnahme erfolgt über Messenger-Dienste, z. B. „WhatsApp“ und Täter geben sich als scheinbare Verwandte aus.



Auch gaben sich Betrüger bei Anrufen als vermeintliche Mitarbeiter von „EUROPOL / INTERPOL“ aus, um ihre Opfer zu Geldzahlungen zu bewegen.

Betrüger lassen sich immer wieder neue Betrugsmaschen einfallen und kombinieren nicht selten verschiedene Betrugsmaschen miteinander.

Opfer werden unter Zeitdruck gesetzt!

Die Betrüger setzen bewusst auf einen Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu unüberlegten und schnellen Entscheidungen zu drängen.

Lassen Sie sich deshalb am Telefon auf keinen Fall unter Druck setzen oder zu kurzfristigen Entscheidungen verleiten – egal wie plausibel die Situation zunächst erscheint.

So können Sie sich vor Telefonbetrüger schützen!

- Denken Sie daran. Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotrufnummer 110 an! Das machen nur Betrüger!
- Wenn Sie unsicher sind, wählen Sie die 110. Nutzen Sie dafür aber nicht die Rückruftaste ihres Telefons, sonst meldet sich wieder der Betrüger!
- Betrüger nutzen die verschiedensten Telefonnummern.
- Nehmen Sie unverzüglich Kontakt zu Ihrer örtlich zuständigen Polizeidienststelle auf.

- Legen Sie am besten auf, wenn Sie sich nicht sicher sind, wer anruft und Sie sich unter Druck gesetzt fühlen.
- Rufen Sie ihren Angehörigen unter der Ihnen bekannten Rufnummer an.
- Sprechen Sie am Telefon NIE über ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse!
- Geben Sie am Telefon keine persönlichen Daten (z. B. Personalausweisdaten) bekannt.
- Übergeben oder Hinterlegen Sie niemals Geld oder andere Wertsachen an fremde Personen.
- Auch wird die Polizei Sie niemals darum bitten, Ihr Geld oder Wertgegenstände zur Verfügung zu stellen!
- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen sie über den Notruf 110 die Polizei!

Weitere Informationen sind auch unter dem Link:

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/telefonbetrug-durch-schockanrufe>

sowie *den Hashtags:*

#Prävention #senioren #schockanrufe
#falschepolizisten #betrug #telefon
#anrufbetrug #zivilehelden

abrufbar.